

Zunehmende Aggressionen im Straßenverkehr

In den vergangenen Jahren hat Deutschland einen massiven Anstieg von aggressivem hinter dem Steuer verzeichnet. Im Jahr 2011 wurden knapp 268 000 Menschen wegen einer Straftat im Straßenverkehr verurteilt. Gründe sind unter anderem der steigende Stellenwert von Mobilität und das damit verbundene wachsende Verkehrsaufkommen. Auf dem gestern begonnenen 51. Deutschen Verkehrsgerichtstag (- 25.1.2013), der im niedersächsischen Goslar stattfindet, setzen sich Verkehrsexperten mit den Ursachen und Auswirkungen auseinander und suchen Lösungsansätze.

Mehr als die Hälfte der Verkehrsteilnehmer gibt an, Aggressionen oft oder sehr oft zu erleben. Drängerei, derbe Gesten und mangelnde Zeit stellen für viele Verkehrsteilnehmer eine Zerreißprobe dar. Die gefühlte Anonymität, die Fahrzeuge vermitteln, verleitet dabei zu vorschnellen und hitzigen Reaktionen, die mangels geeigneter Kommunikationsmöglichkeiten oft durch wildes Gestikulieren oder riskante Fahrmanöver zum Ausdruck gebracht werden.

Während von vielen Seiten eine Verschärfung der geltenden Gesetze und der damit verbundenen Sanktionen gefordert wird, strebt der Automobilclub von Deutschland (AvD) die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer an. Matthias Braun, Generalsekretär des AvD, mahnt in diesem Zusammenhang auch bei Bund, Ländern und Kommunen an, sich dieser Angelegenheit anzunehmen: „Zur Eindämmung von aggressivem Verhalten im Straßenverkehr bieten sich beispielsweise Anti-Aggressions-Schulungen an.“

Darüber hinaus appelliert der Automobilclub auch an die Arbeitgeber, die Bildung von Fahrgemeinschaften unter Angestellten sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel voranzutreiben. Sinnvoll sind nach Meinung des AvD zudem bundesweite Kampagnen zum Thema „Aggressivität im Straßenverkehr“, um auf die Problematik aufmerksam zu machen. Auch Wechselverkehrszeichen, die beispielsweise Erläuterungen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen bieten, seien unbedingt erforderlich. (ampnet/deg)

Bilder zum Artikel:



**Automobilclub
von Deutschland**